

Handels- u. Wirtschafts-Zeitung

Die Reichsbank am Ultimo

Normale Anspannung.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 31. Juli hat sich die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten in der Ultimowochse um 611,3 Mill. auf 2890,7 Mill. Rm. erhöht. Im einzelnen haben die Bestände an Wechseln und Schecks um 490,4 Mill. auf 2621,2 Mill. Rm., die Lombardbestände um 55,9 Mill. auf 109,1 Mill. Rm. und die Bestände an Reichsschatzwechseln um 64,9 Mill. auf 67,4 Mill. Rm. zugenommen. An Reichsbanknoten und Rentenbanknoten zusammen sind 662,6 Mill. Rm. in den Verkehr abgeflossen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 634,4 Mill. auf 4725,5 Mill. Rm., derjenige an Rentenbanknoten um 28,2 Mill. auf 434,1 Mill. Rm. erhöht. Dementsprechend sind die Bestände an Rentenbanknoten auf 8,5 Mill. Rm. zurückgegangen. Die fremden Gelder zeigen mit 515,9 Mill. Rm. eine Abnahme um 35,0 Mill. Rm. Die Bestände an Gold- und deckungsfähigen Devisen zusammen haben sich um 56,1 Mill. auf 2482,2 Mill. Rm. erhöht, und zwar haben die Goldbestände um 63,0 Mill. auf 2148,3 Mill. Rm. zugenommen, die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 6,9 Mill. auf 333,9 Mill. Rm. abgenommen. Die Deckung der Noten durch Gold allein betrug 45,5 Prozent gegen 51,0 Prozent in der Vorwoche, diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen 52,5 gegen 59,3 Prozent.

Internationale Besprechungen über Arbeitslosenfürsorge

Keine Einigung über die Engpässe.

Das Internationale Arbeitsamt legt nunmehr den Bericht über die internationale Arbeitslosigkeit bis 1928 vor. Gegenüber der Vorkriegszeit sind die öffentlichen Arbeitsnachweise in den europäischen Ländern viel stärker beansprucht worden; gegenüber Vermittlungen von 2,7 Millionen Stellen im Jahre 1911 werden 17,6 Millionen Stellen im Jahre 1927 gezählt. In acht Ländern besteht heute eine Arbeitslosen-zwangsversicherung, und zwar in Deutschland, Oesterreich, Bulgarien, England, Irland, Italien, Polen und der UdSSR. Zahlreiche andere Länder haben noch die Einrichtung von freiwilligen Unterabteilungen und Zuschüssen. In vielen Ländern aber sind die Gesetzentwürfe zur Einführung der Arbeitslosen-zwangsversicherung in Vorbereitung.

Der demnächst erscheinende weitere Bericht wird die Auswirkung der öffentlichen Arbeiten, soweit sie mit Absicht zum Ausgleich von Arbeitsmarktschwankungen durchgeführt wurden, behandeln.

In dem zuständigen Ausschuss gingen die Meinungen über die Beschränkung der Arbeitslosigkeits-untersuchungen auseinander; teilweise wurde gefordert, daß die Arbeiten des Arbeitsamtes sich auf die soziale Seite des Problems beschränken sollten, anstatt sie auch auf die wirtschaftliche Seite auszuweiten.

Zunächst werden weitere Erhebungen durchgeführt werden über die Zusammenhänge von Rationalisierung und Arbeitslosigkeit, über die Arbeitslosigkeit im Textilgewerbe und im Bergbau und über die Zusammenhänge zwischen Arbeitsleistung und Arbeitszeit.

Leichte Belegung auf dem Roheisen-Inlandsmarkt

Nach Mitteilung des Roheisenverbandes Essen ist auf dem Inlands-Roheisenmarkt eine leichte Besserung im Juli zu verzeichnen. Die Beschäftigung der Eisengießereien und Maschinenfabriken erfuhr, wenn auch nicht einheitlich, eine leichte Besserung, was einen etwas erhöhten Abfluß zur Folge hatte. Dagegen zeigte der Absatz von Stabeisen trotz der weiter anhaltenden Schrottknappheit keine Steigerung. Auf dem Auslandsmarkt machte sich eine Abschwächung bemerkbar, die sich sowohl in einer geringeren Nachfrage als auch in einem Nachgeben der Preise auswirkte.

Amerikanische Kredithilfe für die Bank von England?

Der Newyorker Zeitung „Journal of Commerce“ zufolge hat der Präsident der Bank von England Montagu Norman bei seinem Aufenthalt in Newyork Vorkerkungen für die Entnahme von Krediten seitens der Bank für den Fall getroffen, daß Paris weiterhin Gold in London aufkauft. Es verläutet, daß die englisch-amerikanischen Bankiers wegen eines französischen Aufkaufes von Gold zu politischen Zwecken zusammengehalten werden. — Bisher liegen noch keine offiziellen Bestätigungen dieser Erklärungen vor, die den französischen Aufkauf mit der bevorstehenden Haager Konferenz in Zusammenhang bringen.

Die Lage im Baumwollgebiet von Lancashire. Der vierte Tag der Aussperrung im Baumwollgebiet Lancashire hat die Aussichten auf eine Einigung nicht verstärken können. Die Baumwollfabriken verarbeitenden Betriebe kündigen gleichfalls die Schließung der Fabriken für die nächste Woche an, wodurch mehr als 6000 Arbeiter zur Aussperrung gelangen. Durch die inzwischen erfolgte Schließung der Betriebe, die bisher noch arbeiteten, sind nunmehr 99 Proz. aller den Arbeitgeberorganisationen angeschlossenen Fabriken stillgelegt.

Die Preisindexziffer der „Metallwirtschaft“. Die Preisindexziffer der „Metallwirtschaft“ stellte sich am 31. Juli auf 125,3 gegen 125,0 am 24. Juli (Durchschnitt 1909/13 = 100), stieg also um 0,3 Proz. Für die einzelnen Metalle wurden nach dem Preisstande vom 31. Juli 1929 folgende Einzelindexziffern errechnet: Kupfer 127,9 (am 24. Juli: 127,9), Blei 143,0 (142,2), Zink 106,8 (104,7), Zinn 113,2 (115,0), Aluminium 132,0 (132,0), Nickel 107,7 (107,7), Antimon 97,2 (98,7).

Der Kallibsatz im Juli. Der Kallibsatz im Monat Juli hat, wie von unterrichteter Seite gemeldet wird, die Vorschätzung von rund 1 Million dx erreicht; im Juli 1928 wurden 1 026 800 dx abgesetzt. Die über den Absatz hinaus geförderten Mengen sind auf Lager genommen worden. Die Ascherleberer Werke hatten große Exporte von Rohsalzen und Sulphaten nach Amerika und Japan abzuwickeln. Die Arbeit auf dem Kaliwerk Siegmundshall ist teilweise wieder aufgenommen worden.

Märkte und Börsen

Getreide und Vieh in Chicago 2. 8. 1. 8.	
Weizen	
für September	144-143 7/8
für Dezember	151 1/4-151 3/8
für März	156 7/8-156 7/8
für Mai	159,50
Mais	
für September	103 3/4
für Dezember	99 3/4
für März	102 1/4
Hefe	
für September	51 1/4
für Dezember	55,75
für März	58 3/4
Roggen	
für September	112,50
für Dezember	118 3/4
Schmalz	
für September	12,07,50
für Oktober	12,22,50
für Dezember	12,35
Rippen	
für September	13,50
für Dezember	13,50
Speck	
Leichte Schweine niedrigster Preis	11,35
do. höchster Preis	12,25
Schwere Schweine niedrigster Preis	10,40
do. höchster Preis	11,45

Berliner Produkten-Börse

Anfliche Preisnotierungen, Berlin 2. 8. 1929	
Weizen, märk.	206-207
Roggen, märk.	203-200
Gerste	—
Hafer	—
Winterroggen	175-180
Winterraps	172-180
Hafer, märk.	181-190
Mais, Löss Berlin	230-231
Weizenmehl fr. Bert.	31,50-35,50
Roggenmehl fr. Bert.	27,25-30,50
Weizenkleie fr. Bert.	12,25-13,00
Roggenkleie fr. Bert.	12,00-12,50
Baps	330-335
Leinöl	—
Erbsen, Vikt.	40,00-40,00
Erbsen, klein	39,00-40,00
Futtererbsen	21,00-23,00
Polenweizen	26,00-29,00
Ackerbohnen	22,00-26,00
Wicken	28,00-32,00
Lupinen, kleine	21,00-22,00
Lupinen, große	29,00-31,00
Erbsen, Vikt.	—
Rapskörner	19,30-19,30
Leinöl	22,00-23,00
Trockenschrot	11,40-11,50
Boya-Schrot	10,80-20,30
Kartoffelflocken	16,80-16,80

Handelsrechtliche Lieferungsverhältnisse

Weizen: September 271-270,78 — Oktober 273-273,60
Roggen: September 228 — Oktober 227,90-227,78
Hafer: September 207 — Oktober 210 Bulet.

Berlin, 2. August. (Eigener Bericht.) Der Geschäftsverkehr des heutigen Produktensmarktes war sehr still, und auch die Preisänderungen hielten sich in engeren Grenzen als sonst. Die geringen Schlussfestsetzungen der amerikanischen Märkte fanden wenig Beachtung, da von Europa drüben kaum Nachfrage besteht, und das Aufgehören des Streiks in Argentinien stärkere Abladungen Süd-Amerikas erwarten läßt. Es wird gemeldet, daß in Rosario allein 80 Dampfer der Weizenladung nach unserem Erdteil harren. Die direkten Weizenlieferungen waren im allgemeinen wenig verändert und die Erhöhung der Poolforderungen kam wegen des ohnehin un-

rentablen Standes nicht zum Kinfuß. Neue Ware vom Inlande ist nur spärlich angeboten, alter Weizen in brauchbarer Mülterware fehlt fast ganz und die Offerten beziehen sich hauptsächlich auf Futtermaterial. In Zeithandel blieb es sehr still. Roggen in alter Ware zu Preisen, die denen des neuen Gewächses ziemlich nahe kommen, in mäßigem Umsatz. Lieferung nicht viel verändert. Gerste noch sehr still, Hafer blieb stetig bei wenig Unternehmungslust; Mehl in Weizenmehl ruhig, während Roggenmehl laufendes Geschäft hat. Provinzroggenmehl knapper angeboten.

Dresdner Produktenbörse vom 2. August

Weizen, inländischer, 77 Kilogramm Naturalgewicht 261 bis 266, — (260, — bis 265, —) fest. Roggen, inländischer, 73 Kilogramm Naturalgewicht 193, — bis 198 (192, — bis 197) ruh. Wintergerste 182, — bis 187 (182, — bis 187) matt. Sommergerste, sächsische, — bis — (— bis —) ruhig. Hafer, inländischer, alter 193, — bis 198 (195, — bis 200) ruhig. Hefe, trocken, geschäftlos. Mais, mit 25 Mark Zoll; Ciquantia 26, — bis 27, — (23 bis 23) ruhig, mit 2,50 Mark Zoll; Ciquantia 26, — bis 27, — (26,50 bis 28) fest. Wicken, Saatware, 35,50 bis 36,50 (35,50 bis 36,50) fest. Lupinen, Saatware, blaue 26 bis 27 (25 27) fest, gelbe 33, — bis 34 (33, — bis 34) fest. Peluschnen, Saatware 36, — bis 37, — (36,5 bis 37,5) fest. Erbsen, Saatware, kleine 35 bis 37, — 35 bis 36,50) fest. Trockenschrot 13,60 bis 13,80 (13,60 bis 13,80) fester. Zuckerschrot 15, — bis — (— bis —) matt. Kartoffelflocken 19 bis 19,40 (19,60 bis 20) ruhig. Futtermehl 15, — bis 16, — (15 bis 16, —) ruhig. Dresd. Marken, Weizenkleie 13,40 bis 13,80 (13,60 bis 14, —) ruhig. Roggenkleie 13,70 bis 14,70 (13,90 bis 14,90) ruhig. Kaiser-Auszug 48 bis 49,50 (43 bis 49,50) ruhig. Bläckerndmehl 42 bis 43,50 (42 bis 43,50) ruhig. Weizenmehl 17 bis 14 (17 bis 18, —) ruhig. Inlandweizenmehl, Type 70 Proz. 37,50 bis 38,50 (37,50 bis 38,50) ruhig. Roggenmehl 60 Proz. 32 bis 33,50 (32, — bis 33, —) ruhig. 70 Proz. 31, — bis 30, — (30,50 bis 31,50) ruhig. Roggenmehl 17,50 bis 18,50 (17,50 bis 18,50) ruhig. Feinste Ware über Notiz.

Schuldverschreibungen industrieller Gesellschaften

2 Proz. Aschaffenburg 92 50 G., 7 Proz. Oorkauer 82,50 G., 4 Proz. Hansa Lübeck 92,5 G., 7 Proz. Isenbeck 82,5 G., 10 Proz. Leipziger Riebeck o. Option 109,75 G., 8 Proz. Lingner-Werke — G., 8 Proz. Ruscheweyh 88 G., 6 Proz. Sächs. Gußstahl Döhler 71,50 G., 8 Proz. Seemann 91 G., 8 Proz. Paradiesbellen Steiner 91 G., 8 Proz. Gebr. Ueckermann 92 bBr., 3,5 Proz. Raubank f. d. Res. Dresden 84,50 G., 5 Proz. Chemische v. Heyden 70,50 G., 4,5 Proz. Hartmann 78, — G., 4,5 Proz. Lauchhammer 81, — G., 4 Proz. Sächs. Ind.-Bahn 78, — G., 4,5 Proz. Seidel u. Naumann 81 G., 4 Proz. Sondernann u. Stier 74 25 G., 4,5 Proz. Vereinigte Bautzer — G., 5 Proz. Vereinigte Eschbach 70,50 G., 4,5 Proz. Zuckerfabrik Münsterberg — G., 5 Proz. Hrusch. Tonwaren — G., 4 Proz. Plauenischer Lagerkeller 73,5 G., 5 Proz. Hartwig u. Vogel 84 G., 6,5 Proz. Braub. 101 G., Holz. Niedersch. 81, — G., Ostbayr. Stromversorgung 70, — G., Walther Söhne 85 G., Mittel-eutsche Stahlwerke 77,60 G., Bohrisch 92 G.

Nichtamtliche Werte: Bautzer Stanz- und Emailierwerk

Prentz & Loh 50, Goldbach 37, —, Gölitzler Waaren Stamm 40, Gölitzler Waaren Vorzug 73, —, Hönlich, C. T. —, Hutschenreuther, Lorenz 104, Janke & Co. 26, Mänker & Co. 25, Phönomen 50, —, Societätsbrauerei Zittau 170, Weißthaler 68, Woldemar Schmidt 33, Grumbach 10, Nowack 40, Windschild u. Langehoff 36.

Von Pfandbriefen wurden noch folgende Serien notiert 4 Proz. Landw. Kreditbriefe Serie 33 7,3 G., Ser. 34 6,6 G., Ser. 35 4,2 Br., Ser. 36 4,75 G., Ser. 37 3, — G., Serie 38 3,1 Br., Serie 39 1,6 G., Serie 40 1,6 G., Serie 41 0,6 G., Serie 42 1,3 G., Serie 43 0,1 G., Serie 20, 21 11,25 G., 3,5 Proz. dgl. Serie 19 11,25 G.

Devisen-Kurse der Börse zu Berlin (in R.-M.)

Land	2. 8.	1. 8.	1. 7.	1. 6.
Buenos Aires	1,750	1,763	1,780	1,793
Canada	4,18	4,180	4,170	4,187
Japan	1,058	1,059	1,047	1,051
Shanghai	1,004	1,000	1,003	1,007
London	20,343	20,343	20,343	20,343
New York	4,192	4,200	4,192	4,20
Rio de Janeiro	0,497	0,499	0,498	0,50
Amsterd.	108,37	108,37	108,08	108,40
Alton	8,42	8,43	8,42	8,43
Braunsch.	88,28	88,40	88,298	88,418
Oslo	111,70	111,92	111,70	111,92
Danzig	81,38	81,64	81,30	81,55
Hamburg	10,63	10,68	10,632	10,662
Italien	21,92	21,98	21,92	21,98
London	7,393	7,377	7,373	7,377
Kopenhagen	111,68	111,90	111,68	111,90
Lissabon	18,78	18,82	18,78	18,82
Paris	16,428	16,468	16,43	16,47
Prag	12,408	12,428	12,408	12,428
Schweden	80,688	80,628	80,688	80,628
Sofia	3,037	3,043	3,032	3,038
Spanien	61,24	61,38	61,27	61,39
Stockholm	112,33	112,68	112,34	112,68
Belgrad	73,128	73,278	73,12	73,27
Wien	80,038	80,208	80,077	80,107

Dresdner Börse

Anleihen für 100 Mark Nennwert
Kurskurse in Reichsmarknoten.

Deutsche Staatspapiere

	2. 8.	1. 8.
4 D. Wrth. R. v. 30	92	92
4 Anl. D. R. v. 22	88,5	88,8
7 S. Staats-Anl. 27	78,5	78,5
7 S. RR.-Sch. 1	—	—
8 S. do.	97	97
8 Landeskult.	97,75	97,7
8 Reichs-Anl. m. Aus.	115	117
do. ohne Aus.	10,25	10,45
D Schutzg.-Anl.	—	—

Schuldverschreibungen

	2. 8.	1. 8.
1 Goldhyoth.	16	16
2 do.	16,2	16,25
3 do.	16,5	16,25
4 do.	16,7	16,7
5 do.	17	17
6 do.	17,2	17,2
7 do.	17,4	17,4
8 do.	17,6	17,6
9 do.	17,8	17,8
10 do.	18	18
11 do.	18,2	18,2
12 do.	18,4	18,4
13 do.	18,6	18,6
14 do.	18,8	18,8
15 do.	19	19
16 do.	19,2	19,2
17 do.	19,4	19,4
18 do.	19,6	19,6
19 do.	19,8	19,8
20 do.	20	20

Eisenbahn- und Transport-Aktien

	2. 8.	1. 8.
1. Bodenkredit-Goldhyoth.	96	96
2 do.	96	96
3 do.	96	96
4 do.	100	100,5
5 do.	100	100,5
6 do.	104	104
7 do.	104	104
8 do.	11	11
9 do.	11	11
10 do.	11	11
11 do.	11	11
12 do.	11	11
13 do.	11	11
14 do.	11	11
15 do.	11	11
16 do.	11	11
17 do.	11	11
18 do.	11	11
19 do.	11	11
20 do.	11	11

Bank-Aktien

	2. 8.	1. 8.
Allg. D. Kredit-Anst.	12,70	12,75
1 do.	1	1
2 do.	1	1
3 do.	1	1
4 do.	1	1
5 do.	1	1
6 do.	1	1
7 do.	1	1
8 do.	1	1
9 do.	1	1
10 do.	1	1
11 do.	1	1
12 do.	1	1
13 do.	1	1
14 do.	1	1
15 do.	1	1
16 do.	1	1
17 do.	1	1
18 do.	1	1
19 do.	1	1
20 do.	1	1

Papier-, Papierstoff- und Photogr.-Artikel-Aktien

	2. 8.	1. 8.
Dresdner Chromo	87,5	92
Heidenauer Papier	6,7	16,5
Mimosa	28,4	34,75
Peniger Papien	13,2	13
Thöde Papier	68	69
Bautzer Papier	73,5	75
V. Fabrik phot. Pap.	209	204,5
do. Gen.-Schneide	209	209
Siroststoff-Fabrik	216	214
Weissenborn. Papier	13	13
Zeit-Non	100,2	100,5
Zellstoff-Verein	100,5	100,5

Maschinenfabrik- und Metall-industrie-Aktien

	2. 8.	1. 8.
Luschnitzer Karri	52,2	52,25
Schneidpressen	110	117
Strickmaschinen	49	49
Eibwerke	47	42
Echer	37,5	37,5
Faredo	38	38
Leipziger Werke	41	45
Großhainl. Wagn.	175	175
Carl Hamel	101,7	101,5
Hilberwerke	—	—
Max Kohn	110	108
Pöschke	135,5	135,5
Rockstroh	100	106

Sächsische Brauerei-Gesellschaften

	2. 8.	1. 8.
Gußstahl Döhler	42	45,5
Hartmann	—	—
Schönbrunn	95,5	—
Schubert & Seizer	293	290
Sondermann & Stier	—	—
Gebr. Unger	61,7	65,5
Union-Werke	35	33,7
Union Diehl	94,5	94,5
Verein. Eschbach	50	10
V. Metall Hall	47	47
Zittauer Maschinen	100	100

Elektr. Unternehmungen-Aktien

	2. 8.	1. 8.
Bergmann	227	227
Rekora	135	135
Glau. Ostschlesan	121	120
Genaez Elektr.	—	—
Kraftwerk Thüring.	173	173
Pöge	49,5	51,75
Sachsenwerk	107	107
Sächsische Elektr.	1	1
Thür. Elektr.-Werk	178	177

Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabriken

	2. 8.	1. 8.
Corona	40	40
Expred	50	55
Mehlig	—	—
Clemens Müller	67	48,75
Nähmaschinen-Telle	97	96
Nürnberg. R.-Werke	40	40

Seldel & Neumann

	2. 8.	1. 8.
Schladitz-Werke	—	99
Wandorfer	71,35	71,5

Brauereien, Malz- und Spirit-Fabriken

	2. 8.	1. 8.
Lübauer Brauerei	170	150
Bautzer	220	220
Bergbrauerei Bries	—	—
Hert. Rindbrauerei		